

## **Niederschrift –Öffentlicher Teil- zur Sitzung des Gemeinderates**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 12.12.2013

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** 22:55 Uhr

**Ort, Raum:** im Rathaus - Sitzungssaal

### **Anwesend sind:**

#### **1. Bürgermeister**

Fuchs, Rainer

#### **2. Bürgermeister**

Patalong, Peter

### **Mitglieder des Gemeinderates**

Dietsch, Reinhold

Dürr, Helga

Friedrich, Klaus

Geulich, Robert

Hauck, Volker

Hesselbach, Robert

Hofstätter, Klaus

Kasper-Schlottner, Monika

Kuhn, Melanie

Neuhöfer, Manfred

Nüßlein, Josef

Pohly, Josef

Riedl, Detlev

Scheckenbach, Bernhard

Anwesend ab 20.08 Uhr vor der Abstimmung zu TOP 1

Wolf, Doris

Anwesend ab 20.17 Uhr ab TOP 2.

**Verwaltung**

Ditzel, Herbert

Nickel, Klaus

Rössler, Erich

Schmitt, Roland

Zahn, Gerhard

**Entschuldigt fehlen:**

**3. Bürgermeister**

Vogel, Heiner

**Mitglieder des Gemeinderates**

Hesselbach, Eva-Maria

Wolf, Detlef

## TAGESORDNUNG:

### A) ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Kanal-, Wasserleitungs, und Straßenbaumaßnahme in der Froschgasse im Jahr 2014  
Beschluss über die Durchführung der Baumaßnahme  
Vorstellung des Leistungsverzeichnisses durch das Tiefbaubüro Köhl  
Vorlage: BV/118/2013
- 2 Energetische Sanierung der EN-Halle  
Auswertung der Bestandsaufnahme und Vorkonzeptionierung der weiteren Maßnahmen  
Vorlage: BT/012/2013
- 3 Arbeitsgemeinschaft Familie und Jugendzentrum Rottendorf  
Verlängerung des Abenteuerspielplatzes 2014 und organisatorische Maßnahmen  
Vorlage: GL/079/2013
- 4 Siedler Emil  
Antrag auf Änderung des bestehenden eingeschränkten in ein absolutes Halteverbot im westlichen Teil der Schießhausstraße zwischen Edekastraße und Ostring.  
Vorlage: BV/129/2013
- 5 Beteiligung der Gemeinde Rottendorf am Auswahlverfahren zur Förderung integrierter räumlicher Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen des neuen operationellen EFRE-Programms  
Vorlage: BV/130/2013
- 6 Kommunalwahl 2014  
Einteilung der Gemeinde in Stimmbezirke und Briefwahlvorstände  
Entschädigung der Wahlhelfer (Erfrischungsgeld)  
Vorlage: GL/074/2013
- 7 Johannesverein: Beteiligung an den Kosten der Gartenneugestaltung des Kindergartens "Am Marienheim"  
Vorlage: FV/022/2013
- 8 Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011  
Vorlage: FV/020/2013
- 9 Entlastung zur Jahresrechnung 2011  
Vorlage: FV/021/2013
- 10 Amt für Landwirtschaft und Forsten Würzburg Jahresbetriebspläne 2014 für die Bewirtschaftung der Gemeindewälder  
Vorlage: BV/125/2013

- 11 Vollzug der Satzung über die Ehrung verdienter Mitbürger  
Durchführung eines Ehrenabends im Wasserschloss  
Vorlage: ÖSuO/015/2013
- 12 Sonstiges
  - 12.1 Informationen für den Gemeinderat
  - 12.2 Fragen aus dem Gemeinderat
  - 12.3 Fragen aus der Bürgerschaft

Der Vorsitzende begrüßte die Damen und Herren des Gemeinderates sowie die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer zur letzten Gemeinderatssitzung im Jahr 2013. Er stellte fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß, d. h. form- und fristgerecht geladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist. Sein besonderer Gruß galt den Vertretern der Planungsbüros Köhl, Gärtl und Kosig, sowie dem Vertreter der Presse und den Mitarbeitern der Verwaltung.

**1 Kanal-, Wasserleitungs-, und Straßenbaumaßnahme in der Froschgasse im Jahr 2014**  
**Beschluss über die Durchführung der Baumaßnahme**  
**Vorstellung des Leistungsverzeichnisses durch das Tiefbaubüro Köhl**  
**Vorlage: BV/118/2013**

**Sachverhalt:**

Im Zuge der Kanalsanierungsarbeiten im Ortskern wurde im laufenden Jahr mit der Maßnahme „Am Kriegerdenkmal“ einschließlich des nördlichen Teiles der „Kirchstraße“ begonnen und diese weitgehend abgeschlossen. Im Jahr 2014 ist die Weiterführung dieser Kanalsanierungsarbeiten in der „Froschgasse“ geplant. Herr Leimeister von dem mit der Planung und Bauleitung beauftragten Tiefbautechnischen Büro Köhl, stellte die für diesen Sanierungsabschnitt ausgearbeiteten Leistungsverzeichnisse und den Zeitplan im Einzelnen vor.

Bei der Kamerabefahrung des Kanales in der Froschgasse im Jahr 2011 wurden schwerwiegende Schäden festgestellt, die nur eine Erneuerung des wahrscheinlich in den 50er Jahren gebauten Kanales wirtschaftlich erscheinen lassen. Über die Grundwasserverhältnisse, das erstellte Baugrundgutachten und die voraussichtlich erforderliche Untergrundstabilisierung berichtete Herr Leimeister. Der neue Kanal wird in der gleichen Dimension etwa 50 cm tiefer gelegt. Die Wasserleitungen werden ebenfalls neu verlegt. Nachdem durch den Kanalneubau und die vielen zu erstellenden Hausanschlüsse von der Straße dann nur noch ein „Flickentepich“ übrig bleibt, ist es nur sinnvoll die Straße entsprechend dem Rahmenplan „Nördlich der Würzburger Straße“ im Mischprinzip (ohne baulich getrennten Gehweg) ebenfalls neu zu bauen. Bei einer Straßenlänge von 140 m liegen die Kosten bei ca. 580.000,00 €, wobei hierbei die Kosten für die Entsorgung des belasteten Aushubmaterials erheblich zu Buche schlagen. Diese Entsorgungskosten sollen nicht in die Berechnung der Straßenausbaubeiträge einbezogen werden.

Herr Krämer, ebenfalls vom Tiefbaubüro Köhl, stellte die für die Baumaßnahme ermittelten Mas-seneckpunkte im Einzelnen vor und ging dann nochmals näher auf die Entsorgungsproblematik ein. Nachdem der Gesetzgeber auch Straßenaushub dem Abfall zugeordnet hat greifen hier die Bestimmungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Damit muss Aushubmaterial das an der Baustelle nicht gelagert werden kann auf ein Zwischenlager verbracht, dann Mischproben erstellt werden und anschließend das Material entsprechend seiner Klassifizierung auf einer zugelassenen Deponier entsorgt werden. Bei den in den nächsten Jahren anstehenden Tiefbaumaßnahmen wird Rottendorf nicht umhin kommen, selbst eine Zwischenlagerfläche zur Verfügung zu stellen um kostspielige Transportkosten zu vermeiden.

Nachdem die Baumaßnahme im nördlichen Teil der Kirchstraße insbesondere hinsichtlich des Zeitplanes nicht zufriedenstellend gelaufen ist, wird sich wegen der dort erforderlichen Restarbeiten auch der Baubeginn für die Baumaßnahme in der „Froschgasse“ verzögern. Voraussichtlich erst nach Ostern wird dort mit den Arbeiten begonnen werden können. Das Bauen-de ist für November 2014 geplant.

**Beschluss:**

Dem vorgestellten Leistungsverzeichnis und dem Zeitplan für die Kanal- und Wasserleitungs-

sanierungs- und Straßenbaumaßnahme in der Froschgasse wird zugestimmt. Die Arbeiten sollen wie geplant im Jahr 2014 ausgeführt werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

## **2 Energetische Sanierung der EN-Halle**

### **Auswertung der Bestandsaufnahme und Vorkonzeptionierung der weiteren Maßnahmen**

**Vorlage: BT/012/2013**

#### **Sachverhalt:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Herr Bürgermeister Fuchs die Herren Gärtl vom Ingenieurbüro Planschmiede, der mit der Erstellung des energetischen Konzeptes beauftragt wurde und Herrn Hartmut Kosig vom Architekturbüro Kosig und Kosig, durch das die Bau-maßnahmen gesteuert und überwacht werden sollen.

Zu Beginn seiner Erläuterungen stellte Herr Gärtl die grundsätzlichen Probleme zum Heizenergieverbrauch und Wärme-/Kälteempfinden in der Erasmus-Neustetter-Halle nochmals dar. Die Halle hat derzeit ein Alter von 27 Jahren. Da man von einem Sanierungszyklus von ca. 30 Jahren ausgehe, bestehe danach ohnehin ein Sanierungsbedarf an Fenstern und Heizungstechnik. Die Hauptproblematik sind veraltete Fenster, ungenügende Außendämmung und daraus resultierende hohe Energieverluste und Kaltluftströmungen an den Außenwänden im Winter, die sommerliche Überhitzung, die defekte Heizungsregelung und die sehr ineffiziente Beleuchtung mit hohem Energieverbrauch bei verhältnismäßig geringer Ausleuchtung.

Um eine möglichst effiziente und individuell abgestimmte Sanierung durchführen zu können, wurde eine thermische dynamische Gebäudesimulation durchgeführt und in der Halle über ca. ein halbes Jahr Klimadaten über Sensoren aufgenommen, um diese mit der Simulation abzugleichen. Basierend auf diesen Ergebnissen wurden Sanierungsvarianten aufgezeigt, die differenziert auf den Handlungsbedarf an den verschiedenen Bauteilen abgestimmt sind.

Grundsätzlich empfohlen wurde in Bezug auf die winterlichen Zugscheinungen und den hohen Heizenergieverbrauch die Dämmung der Außenhülle im Bereich der westlichen, östlichen und südlichen Außenwand der Halle sowie im Dachbereich (Flachdach, Pultdach). Außerdem wäre der Austausch der Verglasungen im Hallenbereich gegen hochwertigere Gläser sinnvoll. Die Verglasungen spielten im Falle der sommerlichen Überhitzung der Halle ebenfalls eine entscheidende Rolle. Die Sonneneinstrahlung sollte reduziert werden durch geeignete Verschattungen bzw. Funktionsgläser. Diese haben jedoch den Nachteil, dass nicht nur der Wärmeeintrag ins Gebäude, sondern auch der Lichteintrag reduziert werden würde und somit eine dauerhafte Kunstlichtergänzung notwendig wäre. Um im Sommer die Halle auf eine angenehme Raumtemperatur zu bringen, ist eine Kühlung der Halle notwendig. Dies kann passiv in Form einer Querlüftung von unten nach oben durch Oberlichter und Türen erfolgen und ergänzend aktiv durch Deckenkühlelemente, die von einer Wärmepumpe oder dem auf dem Gelände befindlichen Brunnen gespeist werden könnte. Hierzu müssten noch Daten zur Ergiebigkeit des Brunnens ermittelt werden. Die Deckenkühlelemente in Verbindung mit einer Wärmepumpe könnten in der Übergangszeit auch zur Hallenbeheizung genutzt werden. Bei der Heizung wäre zur Steigerung der Effizienz der Einbau einer Kesselkaskade, aus mehreren kleinen modularen Kesseln denkbar. Alternativ wäre der Einbau eines Blockheizkraftwerkes oder der Anschluss an ein Nahwärmenetz mit Anbindung zum Bauhof und die dortige Hackschnitzelheizung denkbar. Letzteres wäre jedoch mit hohen Herstellungskosten verbunden.

Bei der Lüftungsanlage wäre zu überlegen, ob man diese vor dem Hintergrund, dass der Heizbedarf aufgrund der ertüchtigten Außenhülle deutlich geringer sein wird und die Lüftung

nur zu vereinzelten Großveranstaltungen im Jahr benötigt wird, lediglich überholt.

Die Heizungssteuerung sollte komplett erneuert werden im Rahmen eines umfassenden Mess- und Regeltechniksystems, über das auch die Kühlungs-, die Verschattungs- und die Beleuchtungstechnik gesteuert wird. Eventuell wäre für die Verschattung eine vorausschauende, netzgesteuerte Wettersteuerung sinnvoll.

Ein Gemeinderat stellte die Frage, ob in Anbetracht der Bauzeit bis in das Jahr 2015 hinein der vorzeitige Einbau der Heizungsregeltechnik für die Heizperiode 2014/15 möglich wäre. Herr Gärtl erwiderte, dass dies durchaus möglich wäre, wenn die Gesamtkonzeption und Dimensionierung der Regeltechnik vorab geklärt sei. Die Kosten bei Durchführung aller vorgestellten energetischen Maßnahmen beliefen sich auf ca. 3,2 Mio. Euro. Hierdurch könnte ein KfW 55/70 Effizienzhausstandard erreicht werden, der mit bis zu 10% der Kostensumme bezuschusst werden könnte.

Bei Reduzierung der Maßnahmen um Austausch Dachreiter, Erkerfenster und östliche Schrägverglasung jeweils mit Verschattung, Erneuerung der Pultdächer über Halle und Austausch der Heizungsanlage beliefen sich die Kosten auf ca. 1,8 Mio. Euro. Auch hier wäre eine Förderung über KfW-Kredite möglich, jedoch ohne Zuschüsse.

Bei den vorgestellten Maßnahmen seien jedoch noch keine Kosten für Sanierungsmaßnahmen enthalten, die mit der energetischen Sanierung nichts zu tun haben, wie beispielsweise die Erneuerung der Fliesenbeläge in den Nassbereichen, die Erneuerung der Beleuchtung oder eventuell notwendige Ertüchtigungsmaßnahmen an die erweiterten Anforderungen des Brand- und Schallschutzes.

Hierzu erläuterte Herr Kosig im Anschluss, dass bereits bei einem Hallenrundgang baulich notwendige Sanierungsmaßnahmen aufgenommen worden sind, eine Kostenschätzung hierfür jedoch noch nicht vorgenommen werden konnte.

Als nächste Schritte wurde empfohlen, einen Lichtplaner und ein Ingenieurbüro für Versorgungstechnik sowie einen Statiker zu den Planungen hinzuzuziehen. Zur weiteren Planung fasste der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss:**

Die Maßnahme soll durchgeführt werden. Herr Gärtl wird bis zu einer der nächsten Sitzungen die Berechnungen für die Prüfung der Fördermittel fertigstellen und die Wirtschaftlichkeit der Anlagentechnik überprüfen. Durch das Architekturbüro Kosig wird bis zu einer der nächsten Sitzungen eine Kostenschätzung zu den Maßnahmen erstellt, die nicht der energetischen Sanierung zuzuordnen sind.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

### **3      Arbeitsgemeinschaft Familie und Jugendzentrum Rottendorf Verlängerung des Abenteuerspielplatzes 2014 und organisatorische Maßnahmen Vorlage: GL/079/2013**

#### **Sachverhalt:**

Die AG Familie regt an, den Abenteuerspielplatz 2014 um zwei Tage zu verlängern, um die



gesamten ersten zwei Ferienwochen abzudecken (30. Juli bis einschl. 14. August 2014). Die Kosten könnten dann wie 2013 um 2,- €/Woche erhöht werden. Dies würde für das erste Kind 18,- €/Woche und für jedes weitere Kind 12,- €/Woche bedeuten.

Die organisatorischen Vorschläge der ASP-Leiterin Frau Braun werden von der Verwaltung geklärt.

**Beschluss:**

Den Vorschlägen der AG Familie zum Abenteuerspielplatz 2014 stimmt der Gemeinderat zu.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

**4 Siedler Emil**  
**Antrag auf Änderung des bestehenden eingeschränkten in ein absolutes Halteverbot im westlichen Teil der Schießhausstraße zwischen Edekastraße und Ost-ring.**  
**Vorlage: BV/129/2013**

**Sachverhalt:**

Herr Emil Siedler, Schießhausstraße 6, 97228 Rottendorf hat die Anordnung eines absoluten Halteverbotes mit dem Zeichen 283 auf der Südseite der Schießhausstraße im Bereich seines Anwesens beantragt. Dieses Schreiben wurde von der Verwaltung zusammen mit einem Luftbildausdruck an den „Sachbearbeiter Verkehr“ Herrn Polizeioberkommissar Longin Schubert von der Polizeiinspektion Würzburg Land mit der Bitte um Stellungnahme übersandt. Herr Schubert hat sich die Situation vor Ort angesehen und kommt in seiner Beurteilung zu dem Schluss, dass wegen des Gebietscharakters (Industriegebiet GI) schon die Anordnung eines Zeichens 286 (eingeschränktes Halteverbot) nicht erforderlich, evtl. sogar nicht zulässig sei. Noch viel weniger kann ein – wie von Herrn Siedler beantragtes – absolutes Halteverbot (Zeichen 283) angeordnet werden. Zu Beginn der sehr ausführlich geführten Diskussion äußerte Bürgermeister Fuchs durchaus ein gewisses Verständnis für den Antrag des Herrn Siedler, ließ aber keinen Zweifel daran, dass er aus den bereits von der Polizei geäußerten Gründen der Anordnung eines absoluten Halteverbotes nicht zustimmen könne. Es besteht ein eingeschränktes Halteverbot, dass bei entsprechenden Anzeigen auch durchgesetzt werden könne.

Andere Gemeinderäte bezeichneten die von Herr Siedler geschilderte Situation als nicht hinnehmbar und schlugen vor, entlang des Wohnhauses eine Sperrfläche einzuzeichnen die ein widerrechtliches Abstellen von LKWs verhindern soll. Dafür könne die am nördlichen Straßenrand eingezeichnete Sperrfläche partiell entfallen, sodass gleichviele Abstellflächen vorhanden sind. Neben den Gewerbebetrieben hätten auch die dort wohnenden Bürger Rechte, die nicht einfach ignoriert werden könnten, die Gemeinde habe auch insofern eine Verpflichtung. Der Bürgermeister schlug nach Austausch aller Argumente vor, den Antrag abzulehnen, gleichzeitig aber mit der Logistikabteilung des gegenüber ansässigen Betriebes Kontakt aufzunehmen, um eine Verbesserung der geschilderten Zustände zu erreichen. Das Gremium fasste schließlich folgenden

**Beschluss:**

Der Antrag des Herrn Emil Siedler auf Anordnung eines absoluten Halteverbotes wird abgelehnt. Das eingeschränkte Halteverbot (Zeichen 286) auf der Südseite der Schießhausstraße von der Einmündung der „Schießhausstraße“ in die „Edekastraße“ bis zur Landleitenbrücke bleibt jedoch bestehen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der betreffenden Firma Kontakt aufzunehmen um eine Verminderung der Belästigungen zu erreichen.

**Abstimmungsergebnis:** 12 gegen 6 Stimmen

## **5 Beteiligung der Gemeinde Rottendorf am Auswahlverfahren zur Förderung integrierter räumlicher Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen des neuen operationellen EFRE-Programms**

**Vorlage: BV/130/2013**

### **Sachverhalt:**

Einer Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 14. August 2013 war zu entnehmen, dass der Startschuss für das Auswahlverfahren für die Nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklung gegeben wurde. Das Auswahlverfahren zur Förderung integrierter räumlicher Entwicklungsmaßnahmen (IRE) soll im Rahmen des neuen operationellen EFRE-Programms mit dem Ziel, Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Bayern in den Jahren 2014 bis 2020 umgesetzt werden. Die Auslobung richtet sich an Kommunen, darunter mindestens eine Stadt, die gemeinsam auf ausgewählten Handlungsfeldern zusammen arbeiten wollen.

Mögliche Ziele und Maßnahmen wären u.a.:

- Energieeffizienz, -einsparung und -versorgung
- Kultur- und Naturerbe, auch touristische Anziehungspunkte
- Schaffung u. Optimierung grüner Infrastruktur einschließlich Grün- u. Erholungsanlagen
- Integration von Forschung

Die in der Auslobung formulierten Ziele und Maßnahmen decken sich aus Sicht der Verwaltung sehr gut mit denen des interkommunalen Modellprojekts „Suburbaner Raum“ (Teilnehmer sind die Gemeinden Theilheim, Randersacker, Rottendorf und Gerbrunn) und möglichen gemeinsamen Projekten mit der Stadt Würzburg z. B. in Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2018, oder auch der Entwicklung des Hubland-Areals. Im Rahmen des Verfahrens könnten dann konkrete Projekte aus den aktuellen Planungen wie zum Beispiel die Aufwertung des Bahnhofsumfeldes oder auch die Erweiterung des „Park & Rideplatzes in Rottendorf umgesetzt werden.

Folgende Termine sind vorgegeben:

- Abgabe von Interessensbekundungen: bis 31. Dezember 2013
- Auswahl der Teilnehmer der Entwicklungsphase: bis 31. Januar 2014
- Auswahl von förderfähigen Kooperationen: bis 31. Dezember 2014
- Umsetzungszeitraum der Projekte: bis Ende 2021

Nach einer ersten Rückmeldung aus den anderen beteiligten Gemeinden sowie einem Gespräch der federführenden Gemeinde Gerbrunn mit Vertretern der Stadt Würzburg besteht – jeweils vorbehaltlich der Beschlussfassung in den einzelnen Gemeinden - ein grundsätzliches Interesse, sich an dem Auswahlverfahren zu beteiligen.

Nach Abschluss der Vorstellung dieses Programms kam nochmals die gemeinsame Gemeinderatssitzung zur gemeinsamen landschaftlichen und städtebaulichen Rahmenplanung der Gemeinden Gerbrunn, Randersacker, Rottendorf und Theilheim zur Vernetzung der Gemeinden mit der Landesgartenschau Würzburg 2018 zu Sprache. Insgesamt enttäuscht von den Ergebnissen dieser Rahmenplanung für Rottendorf zeigten sich mehrere Gemeinderatsmitglieder. Insbesondere die Rottendorfer Absichten zum barrierefreien Umbau des Bahnhofes

seien im Hinblick auf Rottendorf als Zielbahnhof für die Landesgartenschau zu konkretisieren. Außerdem seien in der vergleichenden Gegenüberstellung die Pflegeeinrichtung und das betreute Wohnen sowie die altengerechte Wohnanlage mit dem Haus der Begegnung aufzunehmen. Der Abschlussbericht ist entsprechend zu ergänzen. Hinsichtlich der Aufnahme in das Förderprogramm fasste der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss:**

Die Gemeinde Rottendorf beteiligt sich am Auswahlverfahren zur Förderung integrierter räumlicher Entwicklungsmaßnahmen (IRE) im Rahmen des neuen operationellen EFRE-Programms mit dem Ziel, Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Bayern 2014 bis 2020 umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu die erforderlichen Schritte und Maßnahmen mit den Gemeinden Gerbrunn, Randersacker und Theilheim sowie der Stadt Würzburg abzustimmen und über die federführende Gemeinde Gerbrunn für alle beteiligten Kommunen - eine Interessensbekundung bei der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern einzureichen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

## **6 Kommunalwahl 2014**

### **Einteilung der Gemeinde in Stimmbezirke und Briefwahlvorstände**

### **Entschädigung der Wahlhelfer (Erfrischungsgeld)**

**Vorlage: GL/074/2013**

#### **Sachverhalt:**

Für die Kommunalwahl am 16. März 2014 ist **keine** Veränderung in der Einteilung der (Urnwahl) Stimmbezirke geplant. D. h. es werden folgende Stimmbezirke gebildet:

Stimmbezirk 1	Haus der Begegnung
Stimmbezirk 2	Sing- und Musikschule
Stimmbezirk 3	Kindergarten „Am Bremig“
Stimmbezirk 4	Katholisches Pfarrzentrum
Stimmbezirk 5	Evangelisches Gemeindehaus
Stimmbezirk 6	EN-Halle

Da wir bei den letzten Wahlen bereits rund 1.300 Briefwähler hatten, gehen wir bei den Kommunalwahlen von ca. 1.500 bis 1.600 Briefwählern aus. Es wird deshalb vorgeschlagen **vier** Briefwahlvorstände zu bilden.

Die Auszählung mit den Barcode-Lesestiften soll nach unserer Planung in den Wahllokalen erfolgen, da ausreichend PC's zur Verfügung stehen. Ein Umzug ins Rathaus wie bei der letzten Kommunalwahl 2008 ist also nicht vorgesehen.

Von den vier Briefwahlvorständen sollen zwei im Wasserschloss und zwei im Rathaus-Rückgebäude (AWO und Fraktionszimmer mit Büro Nickel) auszählen.

Bei dieser Aufteilung sollten wir am Sonntag, 16. März 2014 bis gegen 22.00 Uhr mit der Auszählung Bürgermeister, Landrat und Gemeinderat fertig sein. Der Kreistag wird wie immer am

Montag ausgezählt.

Als Entschädigung für die Wahlhelfer schlagen wir pro Tag ein „Erfrischungsgeld“ von 40,- € (bisher 25,- €) vor, das auch für die kommenden Wahlen gelten soll.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt der o. g. Einteilung der Stimmbezirke und der Briefwahlvorstände sowie der Entschädigung der Wahlhelfer seine Zustimmung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

**7 Johannesverein: Beteiligung an den Kosten der Gartenneugestaltung des Kindergartens "Am Marienheim"**  
**Vorlage: FV/022/2013**

**Sachverhalt:**

Der Vorstand des Johannes-Vereins Rottendorf bittet die Gemeinde Rottendorf mit Schreiben vom 31.10.2013 sich an den Kosten der Gartenneugestaltung des Kindergartens „Am Marienheim“ zu beteiligen.

Der Ausschuss Hauptverwaltung und Finanzen hat dem Antrag, sich mit 2/3, jedoch mit höchstens 50.000 € der Gesamtkosten zu beteiligen, in seiner Sitzung am 25.11.2013 einstimmig zugestimmt.

**Beschluss:**

Der vom Ausschuss Hauptverwaltung und Finanzen vorgeschlagenen Höhe des Zuschusses wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

**8 Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011**  
**Vorlage: FV/020/2013**

**Sachverhalt:**

Die Ergebnisse der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 wurden nach der örtlichen Rechnungsprüfung dem Gemeinderat in der vorliegenden Fassung vorgelegt.

<b>Ergebnis der Jahresrechnung 2011</b>			
	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
<b>Einnahmeseite</b>			
Summe Soll-Einnahmen	11.483.516,94 €	6.414.014,00 €	17.897.530,94 €
+ Neue Haushalts- einnahm- mereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
./. Abgang alter Haush.einnahmereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
./. Abgang alter Kasseneinnah- mereste	-1.476,51 €	0,00 €	-1.476,51 €
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>11.482.040,43 €</u>	<u>6.414.014,00 €</u>	<u>17.896.054,43 €</u>
<b>Ausgabenseite</b>			
Summe Soll-Ausgaben	11.481.475,08 €	4.873.254,46 €	16.354.729,54 €
+ Neue Haushalts- ausgaberes- te	0,00 €	2.162.000,00 €	2.162.000,00 €

./ Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00 €	-621.240,46 €	-621.240,46 €
./ Abgang alter Kassenausgabereste	565,35 €	0,00 €	565,35 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>11.482.040,43 €</u>	<u>6.414.014,00 €</u>	<u>17.896.054,43 €</u>
<b>Etwaiger Unterschied</b>			
bereinigte Soll-Einnahmen	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
./ bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)			
1. Darin enthalten: Zuführung zum Vermögenshaushalt		348.398,29 €	
2. Darin enthalten: Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 3 KommHV		0,00 €	
<b>Feststellung des Ist-Ergebnisses</b>			
Ist-Einnahmen	11.482.305,01 €	7.942.224,64 €	19.424.529,65 €
Ist-Ausgaben	11.544.111,58 €	5.695.014,00 €	17.239.125,58 €
Ist-Überschuss/ Ist-Fehlbetrag	<u>-61.806,57 €</u>	<u>2.247.210,64 €</u>	<u>2.185.404,07 €</u>

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) fest.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

Anmerkung: Frau Gemeinderätin Doris Wolf war bei der Beratung und Abstimmung zu diesem TOP nicht anwesend.

**9 Entlastung zur Jahresrechnung 2011**

**Vorlage: FV/021/2013**

**Sachverhalt:**

Die Ergebnisse der örtlichen Rechnungsprüfung der Gemeinde Rottendorf wurden dem Gremium für das Haushaltsjahr 2011 in der Sitzung am 15.11.2013 vorgelegt und zur Kenntnis gegeben und ohne Beanstandungen genehmigt.

- Der 1. Bürgermeister Rainer Fuchs übergibt die Sitzungsleitung zu diesem Tagesordnungspunkt an den  
2. Bürgermeister, Herrn Peter Patalong.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Rottendorf erteilt die Entlastung nach Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

Anmerkung: Frau Gemeinderätin Doris Wolf war bei der Beratung und Abstimmung zu diesem TOP nicht anwesend.



**10 Amt für Landwirtschaft und Forsten Würzburg Jahresbetriebspläne 2014 für die Bewirtschaftung der Gemeindewälder  
Vorlage: BV/125/2013**

**Sachverhalt:**

Die diesem Beschlussvorschlag beiliegenden Jahresbetriebspläne für die beiden Wirtschaftsarten Hoch- und Mittelwald wurden vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Verwaltung und Bauhofleiter hinsichtlich des zu bewältigenden Arbeitsaufwandes abgesprochen und werden dem Gemeinderat erläutert.

**Beschluss:**

Den vorgelegten Jahresbetriebsplänen und der Jahresbetriebsnachweisung erteilt der Gemeinderat seine Zustimmung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

**11 Vollzug der Satzung über die Ehrung verdienter Mitbürger  
Durchführung eines Ehrenabends im Wasserschloss  
Vorlage: ÖSuO/015/2013**

**Sachverhalt:**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.05.13 über die Fortführung und Gestaltung des Kulturabends beraten und entschieden. Es wurde beschlossen, dass zu ehrende Personen, die für kulturelle Leistungen geehrt werden oder aus dem Kreis der kulturellen Organisationen kommen, weiterhin beim Kulturabend geehrt werden. Im Ausschuss Sport, Kultur, Jugend, Familie und Senioren wurde am 18.11.13 über einen geeigneten Rahmen für die weiteren Ehrungen beraten.

Mehrheitlich kam man zu der Auffassung, über die Schaffung einer separaten Veranstaltung im Wasserschloss nachzudenken, bei der z. B. die Vertreter der Vereine, dessen Mitglieder eine Ehrung erhalten, die jeweilige Laudatio halten und der Bürgermeister die Ehrung vornimmt. Für einen solchen „Ehrenabend“ evtl. im Sommer, wäre das Wasserschloss sicherlich ein geeigneter Platz mit guter Atmosphäre. Je nach Anzahl der Ehrungen könnten diese auch im zweijährigen Rhythmus durchgeführt werden.

**Beschluss:**

Zukünftig wird für die Ehrungen, die nicht am Kulturabend überreicht werden ein Ehrungsabend im Wasserschloss stattfinden. Ein Vorschlag zum genauen Ablauf eines solchen Abends wird von der Verwaltung und dem Kulturreferenten ausgearbeitet und dem Gemeinderat erneut zur Entscheidung vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

**12 Sonstiges**

**12.1 Informationen für den Gemeinderat**

- Mit der Aufhängung der Glocken im Kirchturm gibt es Probleme, die Risse im Turm verursachen.
- Für die Reparatur der Truhenorgel in der Friedhofskapelle wurde ein Zuschuss von 200,- € gewährt.
- Der Vorsitzende informierte den Gemeinderat wie die Baustelle „Kirchstraße“ über den Winter abgeschlossen und gesichert wird.
- Die N-ERGIE Nürnberg hat mitgeteilt, dass im Bereich der 110 KV-Freileitung Marktsteft-Rottendorf Baum- bzw. Strauchrückschnitte durchgeführt werden.
- Die Beschaffung des neuen HLF 20 wurde im Amtsblatt der EU bekannt gemacht. Ausschreibungsunterlagen können bis 19.12.2013 angefordert werden, Schlusstermin ist der 31.1.14.

## 12.2 Fragen aus dem Gemeinderat

- Beim Zebrastreifen am Würzburger Kreisel ist eine Lampe defekt.
- Angeregt wurde, alle Haltestellen für den öffentlichen Personennahverkehr barrierefrei auszubauen.
- Auf die Probleme des TSV mit der Erneuerung der Flutlichtmasten im Sportplatz Am Marienheim wurde hingewiesen.
- In der Landleite wurden Fettrückstände gesehen. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass eine Kamerabefahrung bereits in Auftrag gegeben wurde.
- Ein Gemeinderat wollte wissen, ob die Buslinie nach Gerbrunn durch einen höheren Zuschuss der Gemeinde beibehalten werden kann. Bürgermeister Fuchs erläuterte, dass die Linie auf das Kommunalunternehmen übergeht.

## 12.3 Fragen aus der Bürgerschaft

Keine Wortmeldungen!

Der Vorsitzende



Rainer Fuchs, 1. Bürgermeister